

AMTSBLATT

DER FÖDERATION EVANGELISCHER KIRCHEN IN MITTELDEUTSCHLAND



Inhalt

A. Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland

1. GESETZE, VERORDNUNGEN, VERFÜGUNGEN	262
2. PERSONALNACHRICHTEN	262
3. STELLENAUSSCHREIBUNGEN	
Für das Gebiet der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen	262
Für das Gebiet der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen	262
Sonstige Stellen	267
4. BEKANNTMACHUNGEN UND MITTEILUNGEN	
Veröffentlichung des Fortbildungsprogramms 2008 für Mitarbeitende im Verkündigungsdienst der EKM	268

B. Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen

1. GESETZE, VERORDNUNGEN, VERFÜGUNGEN	
Aufhebung der Durchführungsbestimmung zur Fahrzeugverordnung vom 9. Oktober 2007	269
Arbeitsrechtliche Ordnungen – Beschluss 83/07	269
2. PERSONALNACHRICHTEN	269
3. BEKANNTMACHUNGEN UND MITTEILUNGEN	
Informationen des Pfarrvereins der EKKPS – Rückblick auf den Pfarrtag 2007	269
Kollektendank der Studentengemeinden	270

C. Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen

Fürbitte für die 10. Tagung der X. Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen vom 21. bis 24. November 2007	270
1. GESETZE, VERORDNUNGEN, VERFÜGUNGEN	270
2. PERSONALNACHRICHTEN	270
3. BEKANNTMACHUNGEN UND MITTEILUNGEN	270

A. Föderation Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland

1. Gesetze, Verordnungen, Verfügungen

2. Personalmeldungen

3. Stellenausschreibungen

Bewerbungsfrist:

Wir bitten, die Bewerbungsfrist zu beachten. Sie läuft von der Veröffentlichung an bis zum Ende des Folgemonats. Maßgeblich für die Einhaltung der Bewerbungsfrist ist der Eingang der Bewerbung im Kirchenamt (Geschäftsstelle).

Bewerbungsweg:

Alle Bewerbungen sind an das Kirchenamt der EKM (Referat Personaleinsatz Eisenach bzw. Referat Personaleinsatz Magdeburg) zu richten.

Bewerbungsunterlagen:

Die Bewerbungen sind formlos unter Beifügung eines Lebenslaufes und mit einer Begründung (unter eventueller Ausführung zu bisherigen oder geplanten Schwerpunkten in der Arbeit) einzureichen.

Handelt es sich um Bewerbungen um eine Pfarrstelle in der jeweils anderen Teilkirche, ist die Einverständniserklärung zur Anforderung der Personalakten den Bewerbungsunterlagen beizufügen.

Bewerbungen von Pfarrerinnen und Pfarrern, die noch nicht fünf Jahre Inhaber einer Pfarrstelle ihren Dienst versehen, können in begründeten Fällen vom Kirchenamt auf Antrag zugelassen werden.

Für das Gebiet der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen

III. Pfarrstelle Nordhausen, St. Blasii-Altendorf

Kirchenkreis Südharz

Propstsprengel Erfurt-Nordhausen

3 024 Gemeindeglieder (bei zwei Pfarrstellen mit 175 Prozent Dienstumfang)

Besetzung durch den Gemeindegliederkirchenrat

Dienstwohnung vorhanden

Stellenumfang: 100 Prozent (75 Prozent Gemeindepfarrdienst, 25 Prozent Religionsunterricht)

Die evangelische Kirchengemeinde St. Blasii-Altendorf in Nordhausen (44 000 Einwohner) ist aus drei ursprünglich selbständigen Einzelgemeinden entstanden. Zum Gebäudebestand gehören zwei Kirchen und zwei Pfarrhäuser. Im Altendorfer Pfarrhaus ist eine zur Stelle gehörende Dienstwohnung (vier Zimmer, 130 m²) vorhanden.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin, bzw. einen Pfarrer, die oder der neben dem Predigt- und Gemeindedienst den Schwerpunkt ihrer Arbeit im Bereich Jugend und junge Erwachsene sieht. Da die Geschäftsführung beim Inhaber der ersten Pfarrstelle liegt, ist die Spezialisierung auf Jugendarbeit zeitlich und inhaltlich gut möglich. Die räumlichen Voraussetzungen

für die Arbeit mit jungen Menschen sind im Altendorfer Pfarrhaus gegeben. Wir freuen uns, wenn Sie sich mit neuen Ideen in unsere Gemeinde einbringen und gern im Team mit anderen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammen arbeiten.

Die Stadt Nordhausen bietet für Familien ein gutes Lebensumfeld: Ökumenischer Kindergarten, Evangelische Grundschule, zwei Gymnasien, Musik- und Kunstschule, Fachhochschule, Theater u.v.a.

Für Rückfragen stehen gern zur Verfügung:

Pfarrer P. Lipski, Tel.: (0 36 31) 98 16 44,

Superintendent M. Bornschein, Tel.: (0 36 31) 60 99 15.

Für das Gebiet der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen

Ausgeschrieben bzw. nochmals ausgeschrieben werden folgende Pfarrstellen:

1. **Milz**, Superintendentur Meiningen, Aufsichtsbezirk Süd, Besetzungsrecht Kirchenamt der EKM
2. **Rudolstadt-Volkstedt**, Superintendentur Rudolstadt-Saalfeld, mit den Kirchgemeinden Oberpreilipp und Rudolstadt-Volkstedt, Besetzungsrecht Kirchenamt der EKM

Nähere Auskunft erteilt die Superintendentur.

Zu Milz:

1. Allgemeine Angaben:

Die Pfarrstelle Milz (voller Dienstauftrag) ist ab 1. Juni 2007 wieder zu besetzen. Die Pfarrstelle besteht aus vormalig drei Kirchgemeinden (Eicha, Hindfeld und Milz), die gegenwärtig zu einer Kirchgemeinde zusammengeschlossen werden. Bei drei Predigtstätten sind ein bis drei Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen zu halten. Es bestehen Kreise und Gruppen für alle Altersstufen.

2. Spezielle Angaben

Milz liegt in landschaftlich reizvoller Gegend am Fuß der Gleichberge im Thüringer Grabfeld. Meiningen, Hildburghausen, Coburg und Bad Königshofen sind gut zu erreichen. Kindergarten, Grundschule und Einkaufsmöglichkeiten sind am Ort.

Eine gute volksskirchliche Situation ermöglicht einem/einer motivierten und kontaktfreudigen Pfarrer/Pastorin ein weites Betätigungsfeld.

Es ist wichtig, dass der künftige Pfarrer/die künftige Pastorin

- kontaktfreudig ist,
- gerne mit dem Gemeindegliederkirchenrat und den Ehrenamtlichen zusammenarbeitet,
- eine verständliche und offene Kommunikation liebt,
- ein offenes Herz für Spätaussiedler besitzt,
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat (Christenlehre),
- eine herzliche Beziehung zu älteren Menschen pflegt,
- eine gute Art hat, den christlichen Glauben zu vermitteln.

Bei alledem werden Sie der Gemeindegliederkirchenrat und viele weitere Helfer begleiten und unterstützen. Wir sind aber durchaus auch auf Ihre Initiative angewiesen.

Das Pfarrhaus ist in einem guten Zustand. Es liegt zentral im Dorf und unterstreicht damit die Rolle des kirchlichen Lebens im Ort. Die Pfarrwohnung (115 m²) besteht aus vier Zimmern und einer Wohnküche mit Kamin sowie Küche, Bad und Nebenglass und einem separaten Amtszimmer. Garten ist am Haus. Im Pfarrhaus befinden sich gut ausgestattete Gemeinderäume.

3. Nähere Informationen erhalten Sie durch:

Superintendent Wolfram Hädicke, Meiningen,
Tel.: (0 36 93) 50 30 00,
Herrn Rolf Bartholomäus, stellvertretender Vorsitzender des GKR Milz,
Tel.: privat (03 69 48) 2 04 26, dienstl.: (03 69 48) 2 04 29.

Zu Rudolstadt-Volkstedt:

Rudolstadt-Volkstedt ist eine selbständige Stadtteilgemeinde (Dienstauftrag 100 Prozent) mit ca. 1 200 Gemeindegliedern. Zur Pfarrstelle gehören die Kirchengemeinde Oberpreilipp mit dem Dorf Unterpreilipp.

Der Stadtteil Volkstedt umfasst den südwestlichen Teil der ca. 25 000 Einwohner umfassenden ehemaligen Residenzstadt Rudolstadt. Alle Schularten, eine Musikschule, ein Theater, Bäder und eine gute Infrastruktur für Sport, Einkauf und Naherholung sind in der Stadt vorhanden. In der Nähe liegen Erfurt, Jena und Weimar.

Prägend für den Stadtteil sind die Erinnerung an den Aufenthalt Friedrich Schillers im Sommer 1788 im heutigen Pfarrhaus und die Porzellanmanufakturen. Gegen Ende des zweiten Weltkrieges wurde der Stadtteil durch Fliegerbomben alliierter Verbände stark zerstört. In der Nachkriegszeit wurde Kirche und Pfarrhaus liebevoll im Stil der fünfziger Jahre wieder aufgebaut. Erhalten geblieben ist der gotischen Staffellaltar aus dem 15. Jahrhundert. Zentrum des Gemeindelebens ist der wöchentliche Gottesdienst. In Oberpreilipp findet darüber hinaus alle zwei Wochen ein Gottesdienst statt. Seelsorgerlich betreut werden zwei Altenheime. Die Kirchengemeinde pflegt einen engen Kontakt mit der Partnergemeinde in Finnland.

Im Pfarrhaus stehen eine abgeschlossene, ca. 138 m² große, renovierte und sonnige Wohnung mit vier Zimmern, Küche, Bad und Abstellkammer zur Verfügung. Im Obergeschoss befinden sich zwei separate Gästezimmer. Bei einer großen Familie kann der Dachboden ausgebaut werden. Zudem verfügt das Pfarrhaus über ein Gemeindebüro mit separatem Archiv, Gemeindegänge, Gemeindegänge, Garten und neu gebautes Jugendhaus als Nebenglass.

Mitarbeitende und Gemeindeleben:

In der Kirchengemeinde arbeitet eine hauptamtliche Gemeindepädagogin mit 25 Prozent mit. Zwei ehrenamtliche Organisten spielen die Orgeln in Volkstedt und Oberpreilipp. Zwei sogenannte „Ein-Euro-Kräfte“ kümmern sich um Infrastruktur und Büroarbeit. Viele Gemeindeglieder sind in folgenden gemeindlichen Gruppen aktiv engagiert:

- Gemeindegliederkirchenrat, Bauausschuss,
- Kirchenchor, Kirchenkaffee,
- Junge Gemeinde, Konfirmanden und Familiengottesdienst,
- Besuchsdienstkreis, Gemeindebriefzusteller,
- Seniorenkreis, Frauengruppe und Gebetskreis,
- Gesprächskreis.

Erwartungen der Kirchengemeinde an den/die künftigen/künftige Pfarrer/Pastorin:

- anspruchsvolle Predigten, die am Evangelium ausgerichtet sind,
- liturgische Präsenz,
- seelsorgerliche Betreuung und Begleitung der Gemeindeglieder,
- partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Gemeindegliederkirchenrat und den ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern (z. B. Lektorenteam),
- Zusammenarbeit in Projekten mit den Kirchengemeinden der Stadt,
- Offenheit in der Zusammenarbeit mit der Kommune, den örtlichen Vereinen und Verbänden der freien Wohlfahrtspflege,
- Bereitschaft die Kirchengemeinde im öffentlichen Leben der Stadt zu vertreten.

Der Bewerber/die Bewerberin sollte folgende Eigenschaften mitbringen:

- fundiertes theologisches Reflexionsvermögen,
- Teamfähigkeit und Leitungskompetenz,
- Kreativität,
- Offenheit für missionarische Gemeindeaufbaukonzepte,
- Offenheit für Menschen aus einem nichtkirchlichen Umfeld,
- Interesse an eigener Weiterbildung und Supervision.

Auskünfte erteilt:

Superintendent Peter Taeger, Rudolstadt,
Tel.: (0 36 72) 48 96 14,
Michael Dobernecker, Vorsitzender des GKR-Volkstedt,
Tel.: (0 36 72) 35 04 17,
Christine Topfstedt, Vorsitzende des GKR Oberpreilipp.
Tel.: (0 36 72) 42 30 02.

3. Stelle einer gemeindepädagogischen Mitarbeiterin/eines gemeindepädagogischen Mitarbeiters

In der Superintendentur Schleiz (Thüringen) ist ab März 2008 die Stelle

**einer gemeindepädagogischen Mitarbeiterin/
eines gemeindepädagogischen Mitarbeiters**

mit einem Stellenumfang von 100 Prozent zu besetzen.

Die gemeindepädagogische Arbeit ist bezogen auf eine Region von acht Kirchspielen im Umfeld der Kreisstadt Schleiz. Schwerpunkt ist die Arbeit mit Kindern und Familien, sowie die Zurüstung und Begleitung von Ehrenamtlichen. Das Profil der Stelle ist geprägt von einer Neuorientierung in der Arbeit mit Kindern von einer bisher stärker kontinuierlichen lokalen Kleingruppenarbeit hin zu einer Projektarbeit, die der Mitarbeiterin/dem Mitarbeiter zahlreiche Gestaltungsspielräume im Rahmen evangelischer Arbeit mit Kindern und Familien bietet.

Wir erwarten:

- Erarbeitung und Durchführung von Projektangeboten mit unterschiedlichem zeitlichen Zuschnitt für Kirchengemeinden, Kirchspiele und kirchspielübergreifende Veranstaltungen. (Tagesprojekte, Wochenendprojekte, Freizeiten, kontinuierliche Angebote über einen begrenzten Zeitraum etc.),
- Zurüstung und Begleitung Ehrenamtlicher.

Anforderungsprofil:

- eine anerkannte gemeindepädagogische Ausbildung,
- Freude an der Arbeit mit Kinder und Familien,
- Kreativität und die Fähigkeit, sich auf unterschiedliche und wechselnde Gegebenheiten vor Ort konzeptionell einstellen zu können,
- Fähigkeit, Ehrenamtliche gabenorientiert zu begleiten,
- Engagement und Teamfähigkeit.

Wir bieten:

- solide Rahmenbedingungen (Gemeindezentrum in Schleiz, zahlreiche Gemeinderäume in den Kirchgemeinden, mehrere Freizeitobjekte in der Region zur Nutzung für Freizeiten),
- einen umfangreichen Materialpool,
- Mittelfristige Stellensicherheit,
- Vergütung nach KAVO,
- Unterstützung bei der Wohnungssuche.

Bewerbungen sind bis zum 31. Januar 2008 zu richten an den Vorstand der Kreissynode Schleiz, Kirchplatz 2, 07907 Schleiz. Telefonische Anfragen an Superintendent Ralf-Peter Fuchs, Tel.: (0 36 63) 40 45 15.

4. Allgemeinkirchliche Pfarrstelle für Polizeiseelsorge in Thüringen mit Beauftragung für Notfallseelsorge

In der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen ist eine Pfarrstelle mit halbem Dienstauftrag für die Polizeiseelsorge mit Beauftragung für Notfallseelsorge in Thüringen ab dem 1. November 2008 für die Dauer von sechs Jahren zu besetzen.

Aufgaben im Rahmen der Polizeiseelsorge:

- Einzelseelsorge, auch an Familienmitgliedern von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten,
- Seminare und andere Angebote für Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte,
- Gottesdienste für Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte, auch zu besonderen Anlässen,
- Konventsleitung des Polizeiseelsorgekonvents,
- Gewinnung, Aus- und Fortbildung nebenamtlicher Polizeipfarrerinnen und Polizeipfarre,
- Information in den Kirchkreisen über die Arbeit der Polizei und die kirchliche Arbeit in der Polizei,
- Repräsentanz der EKM in polizeilichen Einrichtungen,
- Kontakte zu Polizeipfarrerinnen und Polizeipfarrern in benachbarten Landeskirche,
- Mitarbeit in der überregionalen Arbeit der Polizeiseelsorge in der Evangelischen Kirche in Deutschland,
- Öffentlichkeitsarbeit.

Aufgaben im Rahmen der Beauftragung für Notfallseelsorge:

- Schaffung einer Struktur in Thüringen und deren weitere Organisation,
- Konventsleitung der Beauftragten für Notfallseelsorge in den Kirchenkreisen,
- Aus- und Fortbildung von nebenamtlichen und ehrenamtlichen Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorgern,
- Beratung von Trägern von NFS/KIT/NFB- Teams,
- Information in den Kirchenkreisen über die Arbeit der Notfallseelsorge,
- Repräsentanz der EKM in überregionalen Strukturen der Notfallseelsorge,
- Koordination der Polizei- und Notfallseelsorge in Thüringen.

Anforderungen:

- Abgeschlossener Grundkurs KSA oder eine vergleichbare Fortbildung,
- Erfahrungen in Polizei- oder Notfallseelsorge,
- Bereitschaft zu regelmäßiger Teilnahme an Supervision,
- Erfahrungen in der Erwachsenenbildung,
- Offenheit zur Begegnung mit Menschen die keiner Kirche angehören,
- Arbeit mit Ehrenamtlichen,
- Offenheit für ökumenische Zusammenarbeit,
- Belastbarkeit, Konfliktfähigkeit, Ausdauer,
- Bereitschaft zu Reisetätigkeit,
- Gute kommunikative und integrative Fähigkeiten,
- Netzwerk- und Managementenerfahrung.

Wünschenswerte Zusatzqualifikation:

Fachkenntnisse in seelsorgerlicher Beratung, NFS-Ausbildung, SbE bzw. CISM-Ausbildung wünschenswert

Nähere Auskunft erteilen:

Oberkonsistorialrätin Ursula Brecht, Tel.: (03 91) 53 46-116, Kirchenrätin Dr. Kerstin Voigt, Tel.: (0 36 91) 6 78-442.

Bewerbungen richten Sie bitte bis zum 30. November 2007 (verkürzte Ausschreibungsfrist) an das

Kirchenamt der EKM
Referat C 2, Oberkonsistorialrätin Ursula Brecht
Am Dom 2
39104 Magdeburg.

5. Allgemeinkirchliche Pfarrstelle für Gefängnisseelsorge in der JVA Untermaßfeld

In der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen ist eine Pfarrstelle mit halbem Dienstauftrag für die Gefängnisseelsorge in der JVA Untermaßfeld ab dem

1. Februar 2008 für sechs Jahre zu besetzen.

Die Justizvollzugsanstalt Untermaßfeld hat ca. 340 Haftplätze für männliche Gefangene mit einem Strafmaß bis zu über zweieinhalb Jahren. Ein Raum für die Seelsorgerin/den Seelsorger ist vorhanden.

Aufgaben der Gefängnisseelsorge umfassen:

- Seelsorge für die Gefangenen,
- Seelsorge für die Bediensteten in der JVA,
- Arbeit mit den Familien der Gefangenen,
- Nachbetreuung von entlassenen Gefangenen,
- regelmäßige Gottesdienste und Gruppenangebote,
- Mitarbeit im Konvent der Gefängnisseelsorger/innen in der EKM
- Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Persönliche und fachliche Voraussetzungen:

- abgeschlossener Grundkurs KSA oder eine vergleichbare Fortbildung,
- Bereitschaft zu regelmäßiger Teilnahme an Supervision,
- Bereitschaft zur Teilnahme an spezifischer Fortbildung für das Arbeitsfeld,
- Seelsorgerliche Kompetenz,
- Offenheit zur Begegnung mit Menschen die keiner Kirche angehören,
- Offenheit für ökumenische Zusammenarbeit
- Belastbarkeit, Konfliktfähigkeit, Ausdauer.

Es ist voraussichtlich möglich, die Stelle mit einem weiteren halben Dienstauftrag im Kirchenkreis zu kombinieren.

Nähere Auskunft erteilen:

Oberkonsistorialrätin Ursula Brecht, Tel.: (03 91) 53 46-116, Kirchenrätin Dr. Kerstin Voigt, Tel.: (0 36 91) 6 78-442.

Bewerbungen sind bis zum 31. Dezember 2007 zu richten an das: Kirchenamt der EKM

Referat C 2, Oberkonsistorialrätin Ursula Brecht
Am Dom 2
39104 Magdeburg.

6. Allgemeinkirchliche Pfarrstelle für die Gefängnis-seelsorge in der JVA Ichtershausen

In der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen ist eine Pfarrstelle mit halbem Dienstauftrag für die Gefängnis-seelsorge in der JVA Ichtershausen ab sofort für sechs Jahre zu besetzen.

Die Justizvollzugsanstalt Ichtershausen ist eine Einrichtung des Jugendjustizvollzugs in Thüringen. Ca. 200 männliche jugendliche Gefangene sind dort untergebracht. Ein Raum für die Seelsorgerin/den Seelsorger ist vorhanden. Es gibt keinen eigenen Kirchenraum auf dem Gelände.

Aufgaben der Gefängnis-seelsorge umfassen:

- Seelsorge für die jugendlichen Gefangenen,
- Seelsorge für die Bediensteten in der JVA,
- Arbeit mit den Familien der Gefangenen,
- Nachbetreuung von entlassenen Gefangenen,
- regelmäßige Gottesdienste und Gruppenangebote,
- Mitarbeit im Konvent der Gefängnis-seelsorger/innen in der EKM,
- Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Persönliche und fachliche Voraussetzungen:

- abgeschlossener Grundkurs KSA oder eine vergleichbare Fortbildung,
- Bereitschaft zu regelmäßiger Teilnahme an Supervision,
- Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen,
- Bereitschaft zur Teilnahme an spezifischer Fortbildung für das Arbeitsfeld,
- seelsorgerliche Kompetenz,
- Offenheit zur Begegnung mit Menschen die keiner Kirche angehören,
- Offenheit für ökumenische Zusammenarbeit,
- Belastbarkeit, Konfliktfähigkeit, Ausdauer.

Es ist perspektivisch geplant, die Stelle mit einem Gemeindeanteil im Umfang von einem halben Dienstauftrag im Umfeld im Kirchenkreis Arnstadt zu kombinieren.

Nähere Auskunft erteilen:

Oberkonsistorialrätin Ursula Brecht, Tel.: (03 91) 53 46-116, Kirchenrätin Dr. Kerstin Voigt, Tel.: (0 36 91) 6 78-442.

Bewerbungen sind bis zum 15. Dezember 2007 (verkürzte Ausschreibungsfrist) zu richten an

Kirchenamt der EKM
Dezernat C 2, Oberkonsistorialrätin Ursula Brecht
Am Dom 2
39104 Magdeburg.

7. Allgemeinkirchliche Pfarrstelle für Gefängnis-seelsorge in der JVA Gräfentonna

In der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen ist eine Pfarrstelle mit dreiviertel Dienstauftrag für die Gefängnis-seelsorge in der JVA Gräfentonna ab sofort für sechs Jahre zu besetzen.

Die Justizvollzugsanstalt Gräfentonna ist die modernste Einrichtung des Justizvollzugs in Thüringen. Ca. 700 männliche Gefangene sind dort untergebracht, in der Regel mit einem Strafmaß über fünf Jahren. Ein Raum für die Seelsorgerin/den Seelsorger ist vorhanden. Es gibt einen eigenen ökumenisch genutzten Kirchenraum auf dem Gelände.

Aufgaben der Gefängnis-seelsorge umfassen:

- Seelsorge für die Gefangenen,
- Seelsorge für die Bediensteten in der JVA,
- Arbeit mit den Familien der Gefangenen,
- Nachbetreuung von entlassenen Gefangenen,
- regelmäßige Gottesdienste und Gruppenangebote,
- Mitarbeit im Konvent der Gefängnis-seelsorger/innen in der EKM,
- Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitenden.

Persönliche und fachliche Voraussetzungen:

- abgeschlossener Grundkurs KSA oder eine vergleichbare Fortbildung,
- Bereitschaft zu regelmäßiger Teilnahme an Supervision,
- Bereitschaft zur Teilnahme an spezifischer Fortbildung für das Arbeitsfeld,
- seelsorgerliche Kompetenz,
- Offenheit zur Begegnung mit Menschen die keiner Kirche angehören,
- Offenheit für ökumenische Zusammenarbeit,
- Belastbarkeit, Konfliktfähigkeit, Ausdauer.

Es ist geplant, die Stelle mit einem Gemeindeanteil im Umfang von einem viertel Dienstauftrag im Kirchenkreis Gotha zu kombinieren.

Nähere Auskunft erteilen:

Oberkonsistorialrätin Ursula Brecht, Tel.: (03 91) 53 46-116, Kirchenrätin Dr. Kerstin Voigt, Tel.: (0 36 91) 6 78-42.

Bewerbungen sind bis zum 15. Dezember 2007 (verkürzte Ausschreibungsfrist) zu richten an

Kirchenamt der EKM
Referat C 2, Oberkonsistorialrätin Ursula Brecht
Am Dom 2
39104 Magdeburg.

8. Pfarrstelle für die Seelsorge in der Bundeswehr an den Standorten Sondershausen, Bad Frankenhausen, Mühlhausen und Blankenburg

In der Seelsorge in der Bundeswehr ist die Pfarrstelle an den Standorten Sondershausen, Bad Frankenhausen, Mühlhausen und Blankenburg mit vollem Dienstauftrag ab dem 1. Dezember 2007 für die Dauer von sechs Jahren zu besetzen.

Aufgaben:

- Seelsorge an Soldatinnen und Soldaten und an deren Familienmitgliedern,
- Gottesdienste an den Standorten,
- lebenskundlicher Unterricht,

- Arbeitsgemeinschaften für Offiziere,
- Rüstzeitarbeit,
- Begleitung von Auslandseinsätzen,
- Präsenz im Kirchenkreis mit Predigtauftrag.

Anforderungen:

- Seelsorgekompetenz, möglichst abgeschlossener Grundkurs KSA oder eine vergleichbare Fortbildung,
- Erfahrungen in der Erwachsenenbildung/Arbeit mit Ehrenamtlichen,
- Kompetenz in Fragen der Friedensethik,
- Bereitschaft zur Teilnahme an Auslandseinsätzen,
- Offenheit zur Begegnung mit Menschen die keiner Kirche angehören,
- Offenheit für ökumenische Zusammenarbeit,
- Belastbarkeit, Konfliktfähigkeit, Ausdauer,
- gute kommunikative und integrative Fähigkeiten.

Eine Dienstwohnung und ein Dienstwagen werden zur Verfügung gestellt. Der Seelsorgerin/dem Seelsorger steht ein Pfarrhelfer zur Seite.

Nach Auswahl durch ein Bewerbungsgremium der EKM entscheidet der Bischof für die Evangelische Seelsorge in der Bundeswehr über die Übernahme.

Bewerber/innen auf die Stelle haben die Möglichkeit zwischen einem Bundesbeamtenverhältnis auf Zeit und dem Status eines Angestellten zu wählen. Die Altersgrenze für die Bewerberinnen und Bewerber ist das 45. Lebensjahr.

Nähere Auskunft erteilen:

Oberkonsistorialrätin Ursula Brecht, Tel.: (03 91) 53 46-116,
Kirchenrätin Kerstin Voigt, Tel.: (0 36 91) 53 46-442.

Bewerbungen sind bis zum 30. November 2007 (verkürzte Ausschreibungsfrist) zu richten an:

Kirchenamt der EKM
Referat C 2, Oberkonsistorialrätin Ursula Brecht
Am Dom 2
39104 Magdeburg.

9. Stelle der Direktorin/des Direktors des Marienstiftes Arnstadt

In der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen ist die Stelle

der Direktorin/des Direktors des Marienstiftes Arnstadt

zum 1. Mai 2009 neu zu besetzen.

Das Marienstift Arnstadt wurde 1905 gegründet.

Zur Stiftung gehören die Bereiche:

Orthopädische Klinik mit Allgemeiner Orthopädie, Kinderorthopädie, Tagesklinik und Präventionszentrum,
Rehabilitation/Schulen mit integrativem Förderzentrum von der Grundschule bis zur Förderberufsschule, Frühförderung, mehreren Wohneinrichtungen und Werkstatt für behinderte Menschen,
Kinder- und Jugendhilfe mit Wohnheim, offenem Kinder- und Jugendtreff, ambulanter Erziehungshilfe und Straffälligenhilfe,
Beratungsdienste mit Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Psychosozialer Beratung und Suchtberatung.

Die Kreisdiakoniestellen von Arnstadt und Ilmenau, die Evangelische Stadtmission Erfurt und weitere soziale Einrichtun-

gen sind in Trägerschaft der Stiftung. Weitere Angaben und Mitteilungen finden sich auf der Homepage des Marienstiftes <http://www.ms-arn.de>.

Die Stiftung wird durch einen Verwaltungsrat, der den Vorstand beruft, geleitet. Der Vorstand ist hauptberuflich tätig. Vorsitzender des Vorstandes ist die Direktorin/der Direktor des Marienstiftes, Stellvertreter sind die kaufmännische Direktorin und der ärztliche Direktor.

Gemäß der Verfassung der Stiftung ist die Stelle der Direktorin/des Direktors durch eine Pastorin/einen Pfarrer zu besetzen, der/die zugleich der/die leitende Geistliche der Anstalt ist.

Arbeitsfelder des Direktors/der Direktorin des Marienstiftes sind:

- Leitung der Stiftung,
- Vorsitz im Vorstand und dessen Sprecher,
- Vertretung der Stiftung in der Öffentlichkeit (Öffentlichkeitsarbeit),
- Koordination der Behinderteneinrichtungen incl. pädagogischer Führung,
- Seelsorge,
- Zusammenarbeit mit der MAV,
- Aufbau und Pflege ehrenamtlicher Dienste,
- Betreuung des Freundeskreises,
- Spendenwesen,
- Zusammenarbeit mit Kirchengemeinde und Superintendentur,
- Mitarbeit im Diakonischen Werk Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland e. V.

Gesucht wird eine menschlich, fachlich und geistlich qualifizierte Persönlichkeit mit der Fähigkeit zu integrierendem und kreativem Handeln, die die diakonische Identität des Marienstiftes nach innen und außen profiliert vertritt und unter den gegenwärtigen sozialen und politischen Rahmenbedingungen weiterentwickelt.

Wir erwarten von den Bewerbern ein klares theologisches Profil, seelsorgerliche Kompetenz, mehrjährige Gemeindefahrung, Erfahrungen in den Bereichen Verwaltungsmanagement, Personalarbeit und Organisation, gute Kontakt- und Integrationsfähigkeit, Motivationsfähigkeit und Erfahrungen in der Arbeit mit Gremien.

Zusatzqualifikationen sind erwünscht (KSA, Leistungsmanagement, Pädagogik). Erwartet wird die Bereitschaft, sich für diese anspruchsvolle Aufgabe fortzubilden.

Stellenbewerber müssen ordiniert sein und das Bewerbungsrecht um Pfarrstellen in der EKM besitzen. Die Stelle wird für sechs Jahre befristet übertragen.

Dienstszitz ist Arnstadt. Eine Dienstwohnung wird durch Stiftung zur Verfügung gestellt.

Für Informationen steht der Vorsitzende des Verwaltungsrates, Landrat a. D. Dr. Lutz-Rainer Senglaub, zur Verfügung, erreichbar über Tel.: (0 36 28) 72 02 61.

10. Stelle einer Schulleiterin/eines Schulleiters für das Christliche Gymnasium Jena

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen stellt zum Schuljahr 2008/2009 (Dienstbeginn: 1. August 2008)

eine Schulleiterin/einen Schulleiter

für das Christliche Gymnasium Jena ein.

Das Christliche Gymnasium Jena ist eine staatlich anerkannte ausgebaute zweizügige Schule mit derzeit 465 Schülerinnen und Schülern. Die Schule ist in der Bildungslandschaft des Freistaates Thüringen fest etabliert und hat sich ein hohes Renommee mit überregionaler Ausstrahlung erworben. Sie befindet sich in Trägerschaft der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen.

Das Christliche Gymnasium Jena ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine fundierte, weltoffene Bildung. Es schafft Raum für eine Schulgemeinschaft im lebendigen Geist des Evangeliums. Die sprachlichen, künstlerischen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler werden im besonderen Maße gefördert. Die Schule wird getragen von einem jungen motivierten und innovativen Kollegium, von lern- und leistungsbereiten Schülerinnen und Schülern sowie von einer engagierten Elternschaft.

Wir erwarten von unserer zukünftigen Schulleiterin/unserem zukünftigen Schulleiter:

- ein Erstes und ein Zweites pädagogisches Staatsexamen mit der Befähigung zum Lehramt an Gymnasien,
- eine am Glauben orientierte Lebensgestaltung,
- ausgeprägte Fähigkeiten zur konzeptionellen, organisatorischen und pädagogischen Führung eines Gymnasiums,
- Freude an der Gestaltung und an der Weiterentwicklung des besonderen Profils unserer Schule,
- Aufgeschlossenheit für die Belange und für Fragen von Schülerinnen, Schülern und Eltern,
- Leitungserfahrung,
- Kreativität, Team- und Kooperationsfähigkeit.

Die Schulleitungsstelle ist auf sechs Jahre befristet. Eine Verlängerung ist möglich. Anstellung und Vergütung erfolgen nach dem Kirchlichen Arbeits- und Dienstvertragsrecht.

Bewerbungsunterlagen, bestehend aus einem Lebenslauf, beglaubigten Zeugniskopien, Tätigkeitsnachweisen, einer Kirchenzugehörigkeitsbescheinigung und einem polizeilichen Führungszeugnis, sind bis zum 30. November 2007 zu richten an:

Kirchenamt der Föderation Evangelischer Kirchen
in Mitteldeutschland
Referat Schulen – z. Hd. Kirchenrat Marco Eberl
Dr.-Moritz-Mitzenheim-Straße 2a
99817 Eisenach
Tel.: (0 36 91) 6 78-111, Fax: (0 36 91) 6 78-129.

Sonstige Stellen

1. Landeskirchliche Pfarrstelle für die Seelsorgeaus-, -fort- und -weiterbildung in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Die landeskirchliche Pfarrstelle für die Seelsorgeaus-, -fort- und -weiterbildung in der Evangelischen Kirche Berlin-Bran-

denburg-schlesische Oberlausitz ist ab 1. April 2008 mit einer Pfarrerin oder einem Pfarrer wiederzubesetzen.

Die Stelle umfasst:

- organisatorische und inhaltliche Leitung der SAF,
- Leitung standardisierter Seelsorgekurse (DGfP),
- Leitung der KSA-Grundkursausbildung für Vikarinnen und Vikare,
- Öffentlichkeitsarbeit, Vertretung nach außen,
- Mitarbeit in entsprechenden Gremien der Landeskirche und des Fachverbands,
- thematische Arbeit mit Mitarbeitergruppen und Pfarrkonventen,
- Einzel-, Gruppen- und Teamsupervision,
- Seelsorge und Beratung für Seelsorgerinnen und Seelsorger.

Als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen zur Verfügung:

- eine Sekretärin mit einem Drittel Stellenanteil,
- eine Mitarbeiterin (KSA-Supervisorin),
- z. Zt. ein Entsendungsdienstpfarrer,
- die Konferenz nebenberuflich mitarbeitender Seelsorgeberaterinnen und -berater und Supervisorinnen und Supervisoren.

Arbeitsorte sind:

- ein Büro und Gruppenraum im Amt für kirchliche Dienste in Berlin-Charlottenburg,
- Kursräume im Kloster Lehnin in der Nähe von Brandenburg/Havel.

Die Bewerberin/der Bewerber soll folgende Bedingungen erfüllen:

- Qualifikation:
 - pastoralpsychologische Supervisorin oder pastoralpsychologischer Supervisor und Kursleiterin oder Kursleiter (DGfP/KSA).
- Vorerfahrung:
 - Praxis in einem Krankenhaus oder einer anderen Sonderseelsorge,
 - Praxis in der Gemeindeführung,
 - wissenschaftliche Beschäftigung mit Fragen der Seelsorge und ihren theologischen und psychologischen Voraussetzungen.
- Persönliche Bereitschaft zu:
 - eigener Supervision,
 - eigener Weiterbildung,
 - eigener Entwicklung.

Diese Stelle erfordert eine hohe kommunikative Kompetenz, Einsatzbereitschaft, Freude an selbständiger Arbeit, Leitungsbefähigung und reife Liebe zur Evangelischen Kirche. Sie verspricht ein breites interessantes Tätigkeitsfeld und hohe berufliche und persönliche Befriedigung.

Vergütung: Pfarrbesoldung Ost

Eine Dienstwohnung ist nicht vorhanden.

Bewerbungen werden bis zum 31. Dezember 2007 erbeten an das Konsistorium, Ref. 3.1, Georgenkirchstraße 69/70, 10249 Berlin.

2. Auslandsdienst in den Vereinigten Arabischen Emiraten

Die Evangelische Kirche in Deutschland sucht für den Pfarrdienst in den Emiraten Dubai, Abu Dhabi und Sharjah zum 1. September 2008, für den Zeitraum von zunächst drei Jahren, einen Pfarrer.

In den Städten Dubai und Abu Dhabi leben in etwa 7 000 Deutsche, von denen die meisten dort nur für einige Jahre befristet wohnen und arbeiten. Seit 2007 wird der Aufbau einer Gemeinde Deutscher Sprache mit Sitz in Dubai konkret geplant, vom Institut für die Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung (IEEG) begleitet und von der EKD unterstützt.

Die Gemeindegruppen in Abu Dhabi und Dubai erwarten die Durchführung traditionell kirchlicher Angebote, wie Gottesdienste, Schul- und Konfirmationsunterricht sowie kulturelle Veranstaltungen in einem Raum, der von einem schnellen Wechsel geprägt ist. Sie wünschen sich, dass gemeinsam neue Formen und Strukturen entwickelt werden, die christliches Leben in einem muslimisch geprägten Umfeld fördern. Der Einsatz moderner Kommunikationsformen soll das Gemeindegewachstum begünstigen. Zudem erhoffen sie sich Geschick zur Gewinnung von kirchendistanzierten Menschen und ein besonderes seelsorgerliches Einfühlungsvermögen in ihre Situation als „Gastarbeiter“ bzw. „Expatriates“.

Der Dienst in den Vereinigten Arabischen Emiraten bietet die Chance, Gemeindeaufbau von Anfang an mitzuprägen, ein interessantes Arbeitsfeld mit jungen Familien in offener Atmosphäre und die Zusammenarbeit mit anderen Gemeindegruppen am Golf in einem überregionalen Netzwerk.

Für die Zukunft soll gemeinsam mit der Gemeinde in Teheran ein umfassendes Konzept für die kirchliche Arbeit „rund um den Golf“ entwickelt werden.

Erwartet werden:

- Erfahrungen im Bereich Gemeindeaufbau und -entwicklung,
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Team vor Ort und dem Stelleninhaber in Teheran,
- Interesse am Dialog mit anderen Konfessionen und dem Islam,
- Bereits fünf Jahre Dienst im deutschen Gemeindepfarramt.

Ende der Bewerbungsfrist: 10. Januar 2008 (Eingang beim Kirchenamt der EKD)

Nähere Informationen und Ausschreibungsunterlagen können Sie anfordern beim Kirchenamt der EKD

Postfach 21 02 20
30402 Hannover
Tel.: (05 11) 27 96-2 23
Fax: (05 11) 27 96-9 92 36
E-mail: susanne.helbig@ekd.de

4. Bekanntmachungen und Mitteilungen

Veröffentlichung des Fortbildungsprogramms 2008 für Mitarbeitende im Verkündigungsdienst der EKM

Unter dem Titel „Hinaus ins Weite“ (Psalm 18,20) wird für das Jahr 2008 zum dritten Mal ein gemeinsames Jahresprogramm zur Fort- und Weiterbildung für die Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst der EKM in Buchform erscheinen. Jedes Pfarramt erhält derzeit ein Exemplar und darüber hinaus liegen in jeder Superintendentur weitere Exemplare bereit. Das komplette Jahresprogramm ist auch im Internet unter www.ekmd-online.de unter „Themenfelder von A–Z“, Stichwort „Bildung“, einzusehen.

In diesem Fortbildungsplan sind vorrangig Veranstaltungen der Einrichtungen in der EKM aufgeführt. Darüber hinaus wurden einige ergänzende Angebote anderer Weiterbildungsinstitute aufgenommen.

Die im Fortbildungsprogramm 2008 aufgeführten Veranstaltungen sind im unmittelbaren Interesse des Dienstes. Die genaue Vorgehensweise der Finanzierung wird 2008 noch getrennt nach den geltenden Fortbildungsordnungen der EKKPS und der ELKTh geregelt (Fortbildungsrichtlinie der EKKPS vom 24. Februar 1998 und Fortbildungsordnung der ELKTh vom 14. September 1999).

Für Fort- und Weiterbildungen, die zeitlich oder finanziell den üblichen Rahmen überschreiten, muss eine Fortbildungsvereinbarung getroffen werden.

Wenn Sie sich für Fortbildungsveranstaltungen anderer Landeskirchen oder Weiterbildungsinstitute interessieren, die nicht in diesem Fortbildungsprogramm aufgenommen sind, die aber in einem engen Zusammenhang mit Ihrer Arbeit zu sehen sind, kann in begründeten Fällen rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung eine Anerkennung und finanzielle Unterstützung beantragt werden.

Ich hoffe und wünsche, dass alle Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst von ihrem Recht zur Fort- und Weiterbildung Gebrauch machen. Die vielfältigen Angebote in dem Jahresprogramm 2008 sollen fachliche Unterstützung geben, die Handlungsspielräume erweitern und die geistlichen Quellen für die Arbeit neu erschließen helfen. Fort- und Weiterbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Personalentwicklung. Die persönliche Fortbildungsplanung soll bei allen Mitarbeitenden jahresgesprächen eine wichtige Rolle spielen. Für Informationen und Beratung im Zusammenhang mit Fort- und Weiterbildung und anderen Fragen der Personalentwicklung stehe ich gern zur Verfügung.

Magdeburg, den 12. Oktober 2007

i. A. Elfriede Stauß
Kirchenrätin

B. Evangelische Kirche der Kirchenprovinz Sachsen

1. Gesetze, Verordnungen, Verfügungen

Aufhebung der Durchführungsbestimmung zur Fahrzeugverordnung

Vom 9. Oktober 2007

1. Aufgrund von § 7 der Fahrzeugverordnung vom 13. Dezember 1991 (ABl. EKKPS 1992 S. 12) hat das Kollegium des Kirchenamtes in seiner Sitzung am 9. Oktober 2007 beschlossen, die Durchführungsbestimmung zur Fahrzeugverordnung vom 20. Februar 2001 (ABl. EKKPS 2001 S. 66) aufzuheben.

2. Der Beschluss tritt mit Wirkung zum 1. Januar 2008 in Kraft.

Magdeburg, den 9. Oktober 2007
(6424-36)

Kirchenamt der Föderation
Evangelischer Kirchen
in Mitteldeutschland

Brigitte Andrae
Präsidentin

**Arbeitsrechtliche Ordnungen –
Beschluss 83/07**

Nachstehend veröffentlichen wir die Arbeitsrechtsregelung 83/07 der Arbeitsrechtlichen Kommission der Union Evangelischer Kirchen in der EKD (UEK), die gemäß § 11 Abs. 4 der Arbeitsrechtsregelungsordnung vom 3. Dezember 1991 im Amtsblatt der EKD 2007 S. 352 bekannt gegeben worden ist.

Magdeburg, den 26. Oktober 2007
(3701)

i.A. Dr. Markus Kapischke
Referatsleiter

**Arbeitsrechtsregelung (Beschluss) 83/07
Vom 28. Juni 2007**

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Union Evangelischer Kirchen beschließt gemäß § 2 Abs. 2 der Ordnung über das Verfahren zur Regelung der Arbeitsverhältnisse der kirchlichen Mitarbeiter (Arbeitsrechtsregelungsordnung Evangelische Kirche der Union) vom 3. Dezember 1991 (ABl. EKD 1992 S. 20) folgende Arbeitsrechtsregelung:

§ 1
Aufheben der Arbeitsrechtsregelung
über Bildschirmarbeitsplätze

Die Arbeitsrechtsregelung über Bildschirmarbeitsplätze (Beschluss 13/92 vom 19. August 1992, zuletzt geändert durch Beschluss 26/94 vom 7. September 1994) wird aufgehoben.

§ 2
In-Kraft-Treten

Dieser Beschluss tritt am 1. Juli 2007 in Kraft.

Berlin, den 28. Juni 2007 Arbeitsrechtliche Kommission

Manfred Hanse
(Vorsitzender)

2. Personalmeldungen

Übertragen wurde:

der **Pfarrerin Viola Hendgen** aus Elster, Kirchenkreis Wittenberg, die I. Kreisschulpfarrstelle des Kirchenkreises Wittenberg mit Wirkung vom 1. November 2007,

dem **Pfarrer Karl-Heinz Nickschick** aus Nordhausen, Kirchenkreis Südharz, nachdem er zum Vorsitzenden des Kreiskirchenrates des Kirchenkreises Bad Liebenwerda gewählt und berufen worden ist, die II. Pfarrstelle Bad Liebenwerda, Kirchenkreis Bad Liebenwerda, mit Wirkung zum 1. Dezember 2007.

In den Ruhestand:

der **Pfarrer Carl Albert Blaschke**, bisher Inhaber der Pfarrstelle Müheln, St. Jacobi im Kirchenkreis Merseburg, am 1. November 2007.

Heimgerufen wurde:

der **Pfarrer i.R. Klaus Büttner**, geboren am 26. Dezember 1941 in Merseburg, zuletzt Inhaber der Pfarrstelle Schafstädt, Kirchenkreis Merseburg, verstorben am 18. Juni 2007 in Bad Lauchstädt,

der **Pfarrer i. R. Alfred Hübner**, geboren am 24. Dezember 1927 in Lissa, Krs. Görlitz, jetzt Polen, zuletzt Inhaber der Pfarrstelle Altendambach, Kirchenkreis Henneberger Land, verstorben am 31. Juli 2007 in Schleusingen.

3. Bekanntmachungen und Mitteilungen

**Informationen des Pfarrvereins
der Evangelischen Kirche
der Kirchenprovinz Sachsen**

Rückblick auf den Pfarrtag 2007

Immer mehr Kirchen öffnen Ihre Pforten, auch wenn kein Gottesdienst ist. Und über 5 Mio. Besucher waren gerade beim „Tag des offenen Denkmals“ unterwegs, dieses Mal schwerpunktmäßig in Kirchen. Dazu passend befasste sich der Provinzsächsische Pfarrtag in Wernigerode mit dem Thema „Offene Kirche – sakrale Räume in der Spannung zwischen Besichtigung und Besinnung“.

Die 34 Teilnehmer ließen sich von drei Referaten anregen. Zunächst sprach Dr. Ursula Schirmer (Bonn), Abteilungsleiterin Kommunikation der „Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland“ über die große Beachtung, die

Kirchen unter den Denkmälern haben. Pfarrerin Birgit Neumann-Becker (Magdeburg), EKM-Referat für offene Kirchen, gab viele Hinweise, um die Arbeit offener Kirchen zu unterstützen. Und Gottfried Voss (Halle), Landeskonservator i. R., warb dafür, das Kirchen auch unbeaufsichtigt geöffnet werden. Beachtung fand auch eine Arbeit von Prof. Dr. Ralf Hoburg (Hannover), „Zwischen Ortsgemeinde und Tourismus. Der Markt der Kirchenführungen als Angebot und Ausbildung. Eine Markt- und Evaluationsstudie“.

Weitere Informationen auf der Vereinshomepage:
www.pfarrverein-kps.ag.vu

Andreas Kölling
Schriftführer

Kollektendank

Am 10. Juni 2007 wurde in den Gottesdiensten der Kirchenprovinz Sachsen die amtliche Kollekte für die Studentengemeinden gesammelt. Dabei kamen insgesamt 18 708,15 Euro zusammen. Für dieses Geld möchte ich mich im Namen aller Kolleginnen und Kollegen in der Hochschularbeit und im Namen der Studentengemeinden herzlich bedanken.

In Erfurt, Halle, Magdeburg, Merseburg, Wernigerode und Stendal gibt es Studentengemeinden, die sich regelmäßig treffen, um christliche Gemeinschaft an den Hochschulen zu praktizieren und der Kirche im wissenschaftlichen Gespräch Gehör zu verschaffen. Auch in Halberstadt und Nordhausen gibt es kirchliche Arbeit unter Studierenden. Die Studentengemeinden sind eine wichtige Möglichkeit öffentlichen und missionarischen Wirkens unter Akademikerinnen und Akademikern und unter jungen Leuten. In dieser Arbeit sind wir auf die jährliche Kollektensammlung angewiesen, und wir freuen uns über die Verbundenheit, die darin zum Ausdruck kommt.

Dr. Holger Kaffka
Hochschulpfarrer Magdeburg

C. Evangelisch-Lutherische Kirche in Thüringen

Fürbitte für die 10. Tagung der X. Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen vom 21. bis 24. November 2007

Vom 21. bis 24. November 2007 findet im Hotel „Haus Hainstein“ in Eisenach die 10. Tagung der X. Landessynode statt. Schwerpunkt wird der Fortgang der Föderation sein. Die Entwürfe der Begleitgesetze zur gemeinsamen Verfassung werden erstmals vorgestellt und beraten.

Auf der Tagesordnung stehen weiterhin der Bericht des Landesbischofs und die Berichte des Diakonischen Werkes sowie des Finanz- und Rechtsdezernates.

Die Gemeinden werden gebeten, in den Gottesdiensten am 18. November 2007 (vorletzter Sonntag im Kirchenjahr) und am 21. November 2007 (Buß- und Betttag) auf diese Tagung hinzuweisen und die Beratungen in das Fürbittengebet einzuschließen.

Die gesamte Tagesordnung sowie der vorläufige Zeitablaufplan können ab Ende Oktober im Internet unter www.ekmd-online.de → Unsere Kirchen → Synoden → Thüringer Landeskirche → 10. Tagung der Synode, abgerufen werden.

Eisenach, den 1. Oktober 2007
(1112-02/10)

Stefan Große
Vizepräsident

1. Gesetze, Verordnungen, Verfügungen

2. Personalmeldungen

3. Bekanntmachungen und Mitteilungen



HKD-Bezugsscheine: Rabatte beim Fahrzeugkauf

Jetzt NEU: Rabatte für reine Privat-PKW
Keine dienstliche Nutzung nötig!



Neue Möglichkeiten für HKD-Kunden: Für die Marken Audi, Ford, Skoda und VW gibt es bei HKD-Vertragshändlern Sonderrabatte auch bei rein privater Nutzung des Fahrzeugs.

Ford: 12% - 32%

Audi, Skoda, VW: 10% - 13%

Nutzen Sie den kostenfreien HKD-Bezugsschein und beziehen Sie Ihr Wunschfahrzeug über einen HKD-Vertragshändler:

Auto-Fiegl, Schwabach (Ford)
Kath-Gruppe, Rendsburg (Audi, Skoda, VW)

Die bundesweite Auslieferung ist auf Wunsch natürlich möglich.

z.B. Ford Focus:
19% + 3% Bonus*

z.B. Ford Transit:
24% Rabatt

*vorrätige Fahrzeuge,
Zulassung bis 28.12.07

z.B. Audi A3:
13% Rabatt

z.B. Skoda Oktavia:
13% Rabatt

Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Stand 10/2007

**Alle Rabattinformationen und Bezugsschein-Anforderung im www.kirchenshop.de
oder bei Nicole.Ankele@hkd.de, Tel. (0431) 66 32-47 22**

Telefonie • Büroadarft • Energie • Mobilität • Hard- und Software | Drucktechnik • Finanzierungen |
Versicherungen | Beratung • Lebensmittel • Medicalprodukte • Möbel | Inneneinrichtung • Reinigung

HKD Handelsgesellschaft für
Kirche und Diakonie mbH
Postfach 2320
24022 Kiel

Tel. (04 31) 66 32-47 01
Fax (04 31) 66 32-47 47
info@hkd.de
www.hkd.de



www.kirchenshop.de